

M. & S. Schaper in Hannover. 6657
 *Hoesch: Die Schweinezucht. Naturgeschichte, Rassengeschichte, Züchtung und Haltung der Hausschweine, ihre Stellung in der Betriebslehre und der Volkswirtschaft. I. Band. Ca. 15 M.; geb. ca. 17 M.

Eduard Schmidt in Leipzig. 6657
 *Unsere Kultur am Scheidewege. Kulturstudie eines Praktikers. 3 M.

Berlag Dr. Eduard Schnapper in Frankfurt a. M. 6656
 *Hoch: Die Krankenversicherung der Reichsversicherungsordnung. 2. Auflage nach den Beschlüssen des Reichstags III. Lesung. 1 M.

Schuster & Pöffler in Berlin. 6647. 6653
 Roda Roda: Junfer Marius.
 — Der Schnaps, der Rauchtobak und die verfluchte Liebe. 17. Aufl. } à 3 M.;
 — Von Bienen, Drogen u. Baronnen. 15. Aufl. } geb. à 4 M.
 — Schummler, Bummler, Rossetummler. 12. A.
 — Schwefel über Gomorrhä. 12. Aufl.
 — Der Pascha lacht. 10. Aufl.
 — Milan reitet in die Nacht. 10. Aufl. } à 2 M.; geb. à 3 M.
 — Der Feldherrnhügel. 11. Aufl.
 Gustav Mahler-Heft der Musik. 1 M.

Hugo Steinitz Verlag in Berlin. 6657
 *Loewenberg: Tabelle der wichtigsten Porzellanmarken. 2. Aufl. 1 M. 50 J.

Berlag der Herzlichen Hundschau in München. 6646
 Kuhn: Die Gallensteinleiden, ihre Verhütung und operationslose Behandlung. Gemeinverständlich dargestellt. 5. und 6. Auflage. 2 M.
 Schilling: Leberkrankheiten. 1 M. 20 J.
 Alexander und Alt: Bad Reichenhall als klimatischer Kurort. 1 M. 50 J.

Berlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt. 6656
 Deutsche Kunst und Dekoration. XIV. 9 (Juni 1911). Kunstausstellung Darmstadt 1911. 2 M. 50 J.

J. Boldmar in Leipzig. 6658/61
 Répertoire Bibliographique. La Littérature française des origines à l'an 1911. Abt. I. 3 M.

Verbotene Druckschriften.

Die durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Breslau vom 4. Dezember 1910 erfolgte Beschlagnahme der Lieferungen 1 und 2 des Werkes »Das Weib im Leben der Völker« von Friedenthal, erschienen im Verlag der Verlagsanstalt für Literatur und Kunst zu Berlin, ist wieder aufgehoben, da das eingeleitete Verfahren eingestellt ist. A. 4. J. 423/11.
 Berlin, 24. Mai 1911.
 Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht III.
 (Deutsches Jahrbuchblatt Stüd 3710 vom 30. Mai 1911.)

Nichtamtlicher Teil.

Die Hauptversammlung des Verbandes evangelischer Buchhändler.

Am Sonnabend, den 13. Mai 1911 fand im Evangelischen Vereins Hause zu Leipzig die Hauptversammlung des Verbandes evangelischer Buchhändler statt, die sich einer zahlreichen Beteiligung erfreute. Die außergewöhnlich reiche Tagesordnung wies eine Reihe von Fragen auf, die den evangelischen Buchhandel augenblicklich aufs lebhafteste interessieren.

Mit Genugtuung durfte der Vorsitzende, Herr Ulrich Meyer-Berlin, in seinem Jahresrückblick auf mancherlei Erfolge hinweisen, die der Tätigkeit des Verbandes beschieden waren, während der Kassenbericht einen erfreulichen Bestand der Verbandsfinanzen feststellte.

Es wurde sodann über die Tätigkeit der Deutschen Centralstelle für Volks- und Jugendliteratur, die vor ca. zwei Jahren vom Centralausschuß für innere Mission in Berlin übernommen worden ist, berichtet und anerkannt, daß die Verzeichnisse jetzt den Wünschen des evangelischen Sortiments wie Verlages mehr Rechnung tragen, so daß ihre Verbreitung seitens des Verbandes evangelischer Buchhändler zu fördern sei.

Auf Grund kurzer Referate der Herren Hülsmann-Essen, Hoch-Basel, Gustorff-Stuttgart über »die evangelische Geistlichkeit und das evangelische Sortiment«, »Kolportage und Kolporteurs«, »Volksbibliotheken und christliche Literatur« wurde nach lebhafter Besprechung beschlossen, seitens des Verbandes eine Broschüre auszuarbeiten, in der alle die auf diesen Gebieten zutage getretenen Mißstände kurz und klar beleuchtet und die Wege zu ihrer Abstellung gewiesen werden. Diese Broschüre soll nebst entsprechenden Anschreiben auf Kosten des Verbandes an alle evangelischen Geistlichen, an interessierte Lehrer und an Leiter von Volksbibliotheken verschickt werden, um diese

Kreise auf die Notwendigkeit und den Nutzen des Zusammenarbeitens mit dem Buchhandel hinzuweisen.

In einem kurzen, aber eindrucksvollen Referat beleuchtete sodann der Sekretär des Centralausschusses für Innere Mission Herr Pastor W. Scheffen-Berlin die »Schwierigkeiten und die Verständigungsmöglichkeiten in den Beziehungen zwischen innerer Mission und christlichem Buchhandel«. Ohne Frage sind zahlreiche Reibungsflächen und Interessengegensätze vorhanden, die Tätigkeit der 1908 auf dem Essener Kongreß für Innere Mission ins Leben gerufenen gemischten Kommission von Mitgliedern des Centralausschusses für Innere Mission und des Verbandes evangelischer Buchhändler hat indessen gezeigt, daß bei gegenseitigem Vertrauen sich Verständigungsmöglichkeiten finden lassen, die zu einem fruchtbringenden Zusammenarbeiten von innerer Mission und evangelischem Buchhandel führen. Auf dem im Herbst d. J. in Stettin stattfindenden Kongreß für Innere Mission wird sich erneute Gelegenheit bieten, die Interessen des Buchhandels vertreten zu lassen. Der Verband beschloß daher, einige seiner Mitglieder nach Stettin zu senden.

Ein wunder Punkt des buchhändlerischen Geschäftslebens ist die Buchführung. Einem Wunsche aus Mitgliederkreisen entsprechend wurde daher in einem weiteren Referat »die Buchhaltung im Buchhandel unter besonderer Berücksichtigung der Blattkonten« von ihrer rechtlichen und praktischen Seite seitens des Schriftführers, Herrn E. Fischer-Hamburg, beleuchtet. Daran anschließend kam noch die Bedeutung des »Postcheckkontos« für den Buchhandel zur Besprechung, wobei ja leider festgestellt werden mußte, daß die Benutzung dieser Einrichtung für den Zahler sehr vorteilhaft ist, für den Buchhändler aber, der großen Verkehr mit auswärtiger Privatkundschaft hat, kaum in Betracht kommt, solange die gegenwärtigen Bestimmungen in Kraft sind.